



Gesundheit ist eines der Themen, die die Menschen am meisten bewegen. Das führt nicht nur dazu, dass viel Energie und Geld in den medizinischen Fortschritt investiert wird, sondern auch dazu, dass Gesundheit einen wichtigen Markt darstellt. Auf diese Weise wird einerseits eine Lebensverlängerung und Steigerung von Lebensqualität durch moderne Diagnostik und Therapie ermöglicht, andererseits wird aber auch um Marktanteile gekämpft und neue Märkte werden erschlossen, wobei nicht unbedingt das Wohlergehen der Patienten im Vordergrund steht. Das fortgesetzte Herunterschrauben von Grenzwerten und lückenloses Screening mit diagnostischen Tests, die nur eine eingeschränkte Spezifität aufweisen, führt zur Rekrutierung von „Patienten“ und macht Gesunde durch falsch positive Befunde zu Kranken. So manche Therapie opfert die verbleibende Lebensqualität und die Menschenwürde einer fragwürdigen Lebensverlängerung. Medikamente werden mit Hilfe von zweifelhaften Studien vermarktet und Nebenwirkungen werden um des Profits willen verschwiegen. Selbst die konsequente Befolgung von evidenzbasierten Leitlinien führt bei Polymorbiden eher zu einer nebenwirkungsreichen und riskanten Polypharmakotherapie als dass sie dem Patienten nutzt.

Vom 24. bis 25. April 2009 veranstaltet die Salzburger Gesellschaft für Allgemeinmedizin einen Kongress mit dem

## Wie viel Medizin braucht der Mensch?

Thema „Medizin ohne Ende?“, auf dem thematisiert wird, wann bei allem medizinischen Fortschritt die Grenze erreicht wird, ab der die Medizin nicht mehr gut für den Menschen ist. Welchen Screening-Test, welche Diagnostik, welche Therapie soll ich meinem Patienten wirklich empfehlen? Und welche Rolle spielt der Hausarzt in der Diskussion um diese Grenzen, als Schutz für die Gesun-

den und als empathischer Helfer am Lebensende?

Wir möchten Sie einladen, ins gastliche Salzburg zu kommen und mit uns und namhaften Experten über diese Themen zu diskutieren, die uns alle in zunehmendem Maße beschäftigen!

Weitere Informationen unter [www.sagam.at](http://www.sagam.at) oder per eMail-Anfrage an [info@sagam.at](mailto:info@sagam.at).

# PROGRAMM

## Freitag, 24. April 2009

Zeit	Thema	Referent/In	Vorsitz
15.00–15.30	Begrüßung	LHF Gabi Burgstaller, Sbg. Christoph Dachs, Präsident der SAGAM Herbert Resch, Rektor PMU Salzburg Andreas Sönnichsen, PMU Salzburg	Manfred Maier Medizinische Universität Wien
15.30–16.15	Medizin ohne Ende?	Barbara Maier, PMU Sbg., Bioethik-Kommission	
Pause			
16.30–18.00	Medizin ohne Ende?	Roundtable: Moderation Elfi Geiblinger	
Abendprogramm Freitag			
19.00–20.00	Museum der Moderne am Mönchsberg (Führung)		
Ab 20.00	Empfang im M32 (Mönchsberg)		

## Samstag, 25. April 2009

Zeit	Thema	Referent/In	Vorsitz
9.00–9.15	Begrüßung	Bernhard Fürthauer, Vizepräsident der ÖGAM	Peter Kufner Medizinische Universität Innsbruck, Präsident der TGAM
9.15–10.00	Screening ohne Ende?	Norbert Donner-Banzoff, Universität Marburg	
10.00–10.45	Disease Mongering Medikalisierung ohne Ende?	Michael Kochen, Präsident DEGAM, Universität Göttingen	
Pause			
11.15–12.00	Medikamente ohne Ende? Interaktionen und Polypharmazie	Jochen Schuler PMU Salzburg	J.A. v Lutterotti Präsident der Ärztelkammer Südtirol
12.00–12.45	Sparen ohne Ende?	Claudia Wild, Ludwig- Boltzmann-Institut, Wien	
Mittagspause			
14.15–15.00	Chemotherapie ohne Ende?	Johannes Meran, Barmherzige Brüder, Wien	Siegfried Hartmann Präsident der VGAM
15.00–15.45	Angst vor dem Lebensende?	Friedemann Nauck, Universität Göttingen	
Kaffeepause			
16.00–16.45	Am Ende: Allgemeinmedizin	Andreas Sönnichsen, PMU Salzburg	Reinhold Glehr STAFAM
16.45–17.30	Offene Diskussion		